

---

# EGGER NACHRICHTEN

---

Nr. 70

Mai 2016

Berichte aus dem Einzugsgebiet des Schulhauses Egg bei Sirnach:  
Wiezikon, Horben, Egg, Fliegenast, Than, Eichholz, Hurnen und Riethof

---



Ausblick gegen Eschlikon vom Aussichtsturm auf dem Rooset.

## Inhalt

Editorial	3
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT	4
AUS DEM GEMEINDERAT ESCHLIKON	12
AUS DEM GEMEINDERAT SIRNACH	20
<b>DIE HOCHWACHTEN IM THURGAU</b>	<b>31</b>
MÄNNERCHOR EGG-OBERWANGEN Jahresversammlung	33
Jahresrückblick und Vorschau	35
EGGER HOBBY-CHOR Grossartiges Konzert in Sirnach	37
Konzert mit der Blaukreuzmusik in Herisau	38
Jahresversammlung beim Egger Hobby-Chor	39
SENIORENWANDERGRUPPE Jahresbericht 2015	42
DORFVEREIN WIEZIKON Der Skitag 2016	45
36. Jahresversammlung des Dorfvereins	47
Arbeitstag Dorfverein Wiezikon	48
FRAUENTURNVEREIN HORBEN-EGG	
Schneeschuhwanderung	50
Generalversammlung	52
MUSIK & KULTURSCHULE HINTERTHURGAU	53
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT Sirnach/Eschlikon	
Aus dem Jahresprogramm	54

---

**IMPRESSUM** Redaktion: Markus Schafflützel, Im Obstgarten 1, 8372  
 Wiezikon b. Sirnach Tel. 071 960 11 88, E-Mail: mascha48@bluewin.ch  
 Abos/Nachlieferungen: Elisabeth Schriber, Im Obstgarten 1, 8372 Wiezikon,  
 Tel. 071 960 11 88, E-mail: eschriber@bluewin.ch  
 Herstellung: Fairdruck AG, Kettstrasse 40; 8370 Sirnach  
 Fotografinnen/Fotografen: Name soweit bekannt in der Bildlegende  
 Redaktionsschluss für Nr. 71: 28. November 2016



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Nr. 70 der EGGER NACHRICHTEN ist ein wenig dünner als gewohnt. Eigentlich sollte der Hauptartikel die Wiedergabe eines interessanten Vortrages von Andrea Bader über die Hochwacht Sirnach sein. Das war ein Missverständnis. Da es sich bei diesem Vortrag um eine noch unpublizierte Forschung handelt, kann ich Sie nur trösten und Ihnen den Speck unter der Nase durchziehen. Ich hoffe Ihnen die Arbeit von A. Bader in einer späteren Ausgabe präsentieren zu dürfen. Mit einer kurzen Zusammenfassung dieses Vortrages möchte ich Sie auf die Geschichte der Hochwachten und eben auch «unserer» Hochwacht aufmerksam machen.

Im vergangenen Halbjahr war ich zweimal in der Schule Egg zu Besuch und habe gestaunt, wie kreativ hier die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler das Schulleben gestalten. Das erste Ereignis war die Schulfasnacht, wo sich die Kinder mit viel Liebe zum Detail verkleidet hatten. Die Lehrkräfte hatten sich ein tolles Programm ausgedacht. Das zweite Ereignis war die Projektwoche mit dem Zirkus. Lesen Sie mit welcher Begeisterung die Kinder sich im Neuland Zirkus bewegten. Auch die Berichte der Oberstufenschülerinnen und Schüler über ihr Skilager sind lesenswert.

Es freut mich, dass der Männerchor Egg-Oberwangen zwei Autoren hat, die das rege Leben dieses Chores dokumentieren. Der Bericht von der Jahresversammlung verfasst von Christoph Wyler, wird vom humorvollen Rückblick und Ausblick von Sepp Götte ergänzt.

Der Egger Hobby-Chor hat während des vergangenen Halbjahres zwei Konzerte mit unterschiedlichen Orchestern bestritten.

Viel Vergnügen auch bei der Lektüre des Berichts des Frauenturnvereins Wiezikon-Horben über ihre Schneeschuhwanderung und die Jahresversammlung mit der Ehrung der fleissigsten Turnerinnen.

Mit herzlichen Grüßen  
Markus Schafflützel



## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

### **Skilager der 1. und 2. Sekundarklassen in Flumserberg**

#### **Montag, 25. Januar**

Ziemlich verschlafen, mit schweren Taschen, Skis und Boards beladen, brachen wir in Richtung Flumserberg auf. Mit grosser Vorfreude aufs Skifahren kamen wir bei unserer Unterkunft, «Alte Sektion» an. Dort konnten wir das Gepäck unterbringen. Danach ging es direkt auf die Piste, wo wir die ersten Spuren in den Schnee ziehen konnten. In unserer Unterkunft genossen wir dann ein sehr feines Mittagessen. Voller Motivation und Energie machten wir uns danach auf den Weg zur Piste, um am späten Nachmittag total erschöpft unsere Zimmer zu beziehen. Um 18 Uhr genossen wir dann unser Abendessen und bereiteten uns gespannt auf ein unterhaltsames Abendprogramm vor. Eine neue Folge von FSDS-Flumserberg sucht den Superstar – war die Krönung eines anstrengenden aber auch schönen Tages.

Noah, Janis, Marvin

#### **Dienstag, 26. Januar**

Das wars! Die erste Nacht in unserer Unterkunft ist überstanden. Neuen Mutes begaben sich die Snowboarder und Skifahrer auf die Piste. Die Alternativgruppe nahm dagegen die Schlitteltour unter die Kufen. Um halb eins tischten die netten Gastgeber der «Alten Sektion» ein leckeres Mittagessen auf. Nach gutem «Mampf» posierten wir fit vor der Kamera und schossen als gesamte Truppe im Schnee versammelt ein Erinnerungsfoto.

Es wurde Zeit, wieder zu zeigen, was wir drauf haben, um bei diesem Versuch die kuriosesten Unfälle zu bauen. Um vier Uhr kehrten die ersten zurück in die Herberge und drängten sich unter die Dusche. Erfrischt durften wir uns am Kuchenbuffet in der Gaststube bedienen. Alle waren müde, doch der Tag endete noch nicht, das Abendprogramm folgte. Spätabends waren wir in unseren Zimmern und konnten

mitansehen, wie das Sonnenlicht und der Tag allmählich schwanden. Erschöpft schwankten wir in unsere Betten und träumten uns in eine Traumwelt voller Schnee, Eis und Tauwetter.

Ilona, Erlinda

### **Mittwoch, 27. Januar**

Kaum aufgewacht mussten wir schon los. Wir, die Alternativsportler, mussten trotz Muskelkater vom gestrigen Tag los. Das Postauto brachte uns nach Sargans. Zuerst machten wir einen kleinen Spaziergang durch das holprige Gelände, danach einen Foto-OL durch ganz Sargans. Danach gingen wir müde ins Migros Restaurant und durften uns ein tolles Menü bestellen.

Danach waren allesamt satt. Später spazierten wir Richtung Eisfeld, doch das Eisfeld war klein, und wir waren eine grosse Gruppe. Um halb vier gingen wir auf den Bus, den wir beinahe verpasst hätten, doch wir sind gerannt wie «die Wilden». Die Heimfahrt dauerte lange und war ermüdend. Trotzdem hatten wir es sehr lustig.

Alena, Laura

### **Donnerstag, 28. Januar**

Am Donnerstag ging die Alternativ-Gruppe ins Alpamare, während die Pistenraketen ihre Kurven in den Schnee zogen. Um 10 Uhr erreichten wir das Seedamm-Center. Vor dem Alpamare sahen wir schon die gewaltigen Rutschen. Eine der grossen Rutschen machte uns zuerst Angst, doch dann packten wir den Moment und schon begann der Spass. Unten angekommen freuten wir uns auf das zweite Mal. Die Rutschen, die uns am meisten gefallen hatten, trugen die Namen Tornado, Trichter, Thriller und Cobra.

Leider mussten wir schon um 15.15 Uhr nach Hause. Die gute Ski-Gruppe ging auf die Schanze mit dem Luftkissen. Das war ein kleiner Adrenalinschuss. Alle der Gruppe trauten sich auf das Luftkissen. Der ganze Tag war voller Action.

### **Freitag, 29. Januar 2016**

Am Freitagmorgen wurden wir wie gewöhnlich vom Klassenlehrer geweckt, um anschliessend zu frühstücken. Draussen war es neblig und ein wenig regnerisch. Danach wurden wir auf unsere Zimmer ge-

schickt, um die Koffer zu packen und das Chaos zu beseitigen. Nach dem Durcheinander befand sich das ganze Gepäck schliesslich im Skiraum. Nun machten wir uns pistenfertig und genossen die letzten zwei Stunden im Schnee. Jetzt wurde das Wetter immer besser, und auch die Sonne schien ein wenig. Zum Abschluss bestellten wir in einem Restaurant auf der Prodalp ein kaltes Getränk oder eine heisse Schokolade. Als wir nach der Talabfahrt wieder beim Lagerhaus ankamen, konnten wir ein leckeres Mittagessen im Speisesaal geniessen. Dann bekamen wir von den Lehrern die letzten Informationen, bevor wir unser Gepäck im Car verstaute und uns auf unser Zuhause freuen konnten.

Jasmin, Kiyomi

## **Eine Schulwoche im Schnee und an der frischen Luft**

Auch dieses Jahr erlebten die 5. Klassen aus Sirnach und der Egg eine unvergessliche Wintersportwoche in der Lenzerheide. Am frühen Morgen des 22. Februars verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern und reisten mit dem Car ins Bündnerland. Eine



Schülerinnen aus den 5. Klassen im Schnee.

erlebnisreiche Lagerwoche konnte beginnen. Gleich nach der Ankunft wagten sich die Kinder bei frühlingshaftem Wetter auf die Piste.

### **Spass und Freude bei allen**

Mit Freude und Ausdauer verbesserten die einen im Laufe der Woche ihr Können auf den Brettern, während die Kinder des Alternativprogramms bei verschiedenen anderen Aktivitäten herausgefordert wurden und dabei ihren Spass hatten. Das Wahlprogramm vom Mittwochnachmittag bot allen eine willkommene Abwechslung. Auch das vielseitige Abendprogramm hat zur guten Stimmung beigetragen und liess einmalige Tage ausklingen.

### **Ein Dank an das Leiterteam**

Am Freitag kehrten alle müde aber zufrieden nach Hause zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Leiterinnen und Leitern, die diese tolle Lagerwoche mit ihrer Unterstützung ermöglicht haben.

Die Lehrerinnen und Lehrer der 5. Klassen

### **Fasnachtsfest der Schule Egg**

Bevor am Dienstagabend die SiFA zu Ende ging, liessen Kinder und Lehrpersonen der Schule Egg die Fasnacht noch einmal hochleben.



Einhorn, Krokodil und Co wollen Süßigkeiten gewinnen.  
Fotos: MS



Der Parcour erforderte Geschick.

Während sich einige starke Cowboys und mutige Prinzessinnen in der

Geisterbahn gruselten, ergatterten sich Drachen, Krokodile und allerlei anderes Getier beim Hindernisparcours eine Süs-sigkeit. Zu wilder Musik wurde in der Disco getanzt. Wer vom ganzen Trubel eine Pause brauchte, stärkte sich mit einem feinen Drink an der Bar. Auch eine Schatzsuche stand im Angebot. Im Fo-



Ein Erinnerungsbild an die Schulfasnacht 2016

stostudio konnte man für ein Erinnerungsbild nach dem Motto – «Auch wer im Bild ist, kann aus dem Rahmen fallen» – posieren. Es war ein fröhliches und buntes Fest für alle Egger Kindergarten- und Schulkinder.

Doris Kobi, Kindergärtnerin

## «Dorfputzätä» am 11. März 2016

Am Freitag, 11. März 2016, führen die Primarschulen Sirmach, Busswil und Egg inklusive der Kindergärten, die «Dorfputzätä durch». Die vor Jahren durch die Lehrerschaft des Schulhauses Grünau ins Leben gerufene «Schuelwegputzätä» ist in den letzten Jahren sukzessive zur «Dorfputzätä » ausgebaut worden.

### Sensibilisierung für unsere Umwelt

Ganztags, halbtags oder stundenweise werden über 500 Schülerinnen und Schüler unterwegs sein und die Strassen und Wegränder von Unrat befreien. Die Aktion wird flächendeckend in den Dörfern der ganzen Politischen Gemeinde durchgeführt. Neben der praktischen Arbeit geht es den Lehrkräften auch um die Sensibilisierung der Schüler. Der Umgang mit dem eigenen Abfall soll bewusst gemacht werden.

### «Konsum – Abfall – Umweltschutz»

Etliche Lehrkräfte werden diese Aktion zum Anlass nehmen, um mit ihren Schülern das Thema «Konsum – Abfall – Umweltschutz» im Unterricht zu thematisieren. So haben einige Klassen ausgebildete Abfalllehrkräfte eingeladen, die zu diesem Thema mit den Schülern arbeiten werden.

## Einladung an die Eltern

Die Schüler tragen während der Aktion Warnwesten und Schultergürtel. Sie werden auch über Gefahren auf Wegen und Strassen orientiert. Der gesammelte Abfall wird an diesem Tag auf dem Pausenplatz der Grünau aufgeschichtet. Um 14.30 Uhr treffen sich dort alle Schüler, um das Resultat ihrer Arbeit zu begutachten. Natürlich sind interessierte Eltern zu diesem Abschluss auch eingeladen.

Fabienne Fritschi und Nadja Schläpfer,  
Lehrerinnen der Mittelstufe

## Der Zirkus EggAlli in der Schule

Schon im letzten Sommer beschloss das Lehrerkollegium in der Egg, vor den Heuferien eine Projektwoche «Zirkus» durchzuführen. Dazu wurde der Zirkus Balloni aus Sirmach engagiert, der solche Projekte anbietet. Für die Kinder war das ein einzigartiges Erlebnis, eine Woche lang Zirkusluft zu schnuppern. Das bot Gelegenheit, sich in ein Gebiet vorzutasten, das noch unbekannt ist. Eine ideale Möglichkeit, sich mit dem Lernen auseinanderzusetzen.



Jedes Kunststück wurde unter kundiger Anleitung schrittweise geübt Foto: MS

Die Kinder erzählten am Mittagstisch begeistert, wie der Florian ihnen alles zeige und man müsse gar nichts machen, er frage immer willst du das probieren? Die Vorstellung am Freitag 29. April zeigte, dass das Konzept der Freiwilligkeit funktionierte. Die Schülerinnen und Schüler waren mit einer solchen Begeisterung und Konzentration bei der Sache, dass es eine Freude war.

Alle Kinder durften aus 5 Gruppen drei auswählen. Zur Auswahl standen «Zauberer», «Clowns und Slappstic», «Trapez und Akrobatik», «Tiere», «Fakir und Kraft». Die Lehrpersonen teilten dann die Kinder gemäss ihren Wünschen in eine der Gruppen ein.

Florian Krähenbühl macht solche Projekte schon lange und hat viel Übung im Einführen der Kunststücke, aber so grosse Projekte, die eine ganze Woche dauern und die er vom Zirkus allein bestreiten musste, hatte er erst drei durchgeführt. Zwischen den Vorstellungen bestätigte

er aber meinen Eindruck, dass alle Lehrerinnen und die Kinder mit ihm an einem Strick zogen. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Die Vorstellungen für Eltern, Grosseltern und Freunde der Familie waren ausverkauft.

Um 17:00 Uhr trat der Zirkusdirektor vor das Publikum begrüßte alle und eröffnete die Vorstellung mit der Bemerkung, die Hauptprobe sei so gut verlaufen, dass er gedacht habe, so perfekt könne ja ein Kinderzirkus gar nicht sein. Deshalb hätte er mit allen Gruppen in



Feinarbeit noch kleine Fehler eingebaut. Wenn also nicht alles so

Der Zirkusdirektor begrüßt das Publikum und eröffnet die Vorstellung. Also Vorhang auf! Foto: MS



Der Schmatzplatz bot feine Häppchen Der Pausenplatz war einladend geschmückt. an

ablaufe wie man denke, sei das so gewollt.

Nach der Vorstellung konnten sich die Besucher noch mit einem Häppchen oder einer Süßigkeit stärken – dargeboten vom Schmatzplatz – und einen Kaffee oder ein Glas Wein trinken. Der ganze Schulhausplatz war sehr einladend geschmückt und alles war gut vorbereitet.

(Alle Fotos MS)

## Die Vorstellung des Zirkus EggAlli



Was man mit Leitern alles anstellen kann!



Der Tompteur hat seine "Tiere" gut im Griff.



Bei den starken Männern überrascht der kleinste das Publikum mit seiner Stärke.



Die Zauberer führen einen Trick mit dem Seil vor.



Auf dem Nagelbrett mit einem Bein den Flieger machen, tut das nicht weh?



Schafft sie so viele Kinder zu überspringen?



Der doppelte Seiltänzer ist ganz schön schwer.



Der Höhepunkt der Trapeznummer war das 4-fache Schwänlein.



## AUS DEM GEMEINDERAT ESCHLIKON

Marcel Aeschlimann

### **Gründung Finanzkommission**

Der Gemeinderat hat per 1. November 2015 die Finanzkommission ins Leben gerufen und ein entsprechendes Organisationsreglement für die Kommission verabschiedet. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Alexander Kredt, Gemeinderat Ressort Finanzen, (Präsident)

Hans Mäder, Gemeindepräsident

Marcel Aeschlimann, Gemeindeschreiber

Chantal Rupper, Leiterin Finanzverwaltung

Bereits in der Vergangenheit haben sich die Mitglieder der Kommission regelmässig getroffen um aktuelle Themen im Bereich Finanzen zu besprechen. Der Aufgaben- und Kompetenzbereich dieser Arbeitsgruppe war allerdings nicht offiziell geregelt, was der Gemeinderat nun nachgeholt hat. Die Hauptaufgaben der Finanzkommission liegen vor allem in der Vorprüfung und Vorbereitung des Finanzplans, des Voranschlages sowie der Jahresrechnung zuhanden des Gemeinderates. Die Finanzkommission gibt dem Gemeinderat und den übrigen Kommissionen Empfehlungen in sämtlichen Finanzfragen. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Koordination der Zusammenarbeit mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

In nächster Zeit wird der Fokus der Finanzkommission vor allem auf der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells nach HRM2 sowie der Umsetzung/Änderung des finanziellen Führungsprozesses liegen.

### **Strategische Planung des Gemeinderates**

Die Quellen im Internet sind sich nicht einig: Entweder hat Winston Churchill oder aber Albert Einstein die These aufgestellt, dass "Planung der Ersatz des Zufalls durch Irrtum" sei. Trotz dieser – eher ungünstigen Beurteilung – sind wir überall mit Planung konfrontiert. Der Architekt plant sein Haus, der Software-Ingenieur sein Projekt und die Hausfrau die Geburtstagsparty für ihr Kind. Auch von der Politik wird

erwartet, dass sie Pläne erstellt, verabschiedet und auch durchsetzt – in Klammern bemerkt: häufig ohne ausreichende demokratische Legitimation.

Auch der Gemeinderat von Eschlikon hat sich mit der künftigen Entwicklung der Gemeinde auseinandergesetzt. Er will damit die künftigen Schwerpunkte seiner Politik öffentlich kundtun und die Bevölkerung gleichzeitig einladen, mit ihm in eine Planungsdiskussion einzutreten. Mit den „Strategischen Handlungsfeldern“ setzt sich der Gemeinderat für die Jahre 2016 bis 2019 pro Jahr ein Ziel, an dem er sich selber messen will. In der Zielsetzung spiegelt sich die Ansicht, dass in Eschlikon nach einer Phase starken Wachstums nun primär qualitative Verbesserungen im Vordergrund stehen.

### **2016: Gesamtverkehrskonzept**

Im Jahr 2016 erarbeitet der Gemeinderat ein Gesamtverkehrskonzept. Die Fragestellungen im Bereich Verkehr sind vordergründig und im Alltag vieler Eschlikerinnen und Eschliker omnipräsent. Dies ist deshalb das erste strategische Handlungsfeld.

### **2017: 20 Jahr Jubiläum**

Vor zwanzig Jahren, im Jahr 1997, wurde die politische Gemeinde Eschlikon konstituiert. Der Gemeinderat möchte diesen Geburtstag feiern und die Gelegenheit nutzen, um den Eschliker „Dorfspirit“ weiter zu fördern. Sämtliche Aktionen sollen so angelegt werden, dass sie auch in Zukunft Wirkung entfalten können.

### **2018: Gemeindereorganisation**

Im Jahr 2019 plant der Gemeinderat, die Organisation der Gemeinde zu überprüfen. In diesem Zusammenhang wird er die Schulgemeinde einladen, über Vor- und Nachteile einer Einheitsgemeinde zu diskutieren. Er wird prüfen, ob die Organisationsform der Spezialfinanzierungen wie Strom, Wasser, Abwasser oder Glasfaser den Erfordernissen entspricht oder ob andere rechtliche Formen zweckmässig wären. Und schliesslich stellen sich auch Fragen der überregionalen Aufgabenerfüllung: Wie können Gemeinden effizienter und wirksamer zusammenarbeiten.

## **2019: Ortsplanung**

Die Entwicklung der Gemeinde Eschlikon wird massgebend durch die Richt- und Ortsplanung beeinflusst. Dieses strategische Handlungsfeld hat höchste Priorität. Da politische Prozesse aber ausreichend Zeit benötigen, scheint es dem Gemeinderat richtig, die Überarbeitung der strategischen Planungsinstrumente als Handlungsfeld im Jahr 2019 anzugehen.

Der Gemeinderat hat die vorstehend beschriebene, strategische Planung für die Jahre 2016 bis 2019 an seiner Sitzung vom 5. November 2015 verabschiedet. Die Ziele für 2016 und 2017 hat er dabei für behördenverbindlich erklärt. Die Ziele für 2018 und 2019 können in der jährlichen Festlegung der strategischen Ziele noch eine Änderung erfahren und sind (noch) nicht verbindlich entschieden.

## **Verkehrsberuhigung Bahnhof Süd**

Wie verschiedene Rückmeldungen aus der Bevölkerung gezeigt haben, ist der Strassenübergang beim Bahnhof Süd ein Thema, welches die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschlikon beschäftigt. Verschiedene Meldungen und Ideen zur Verbesserung der Situation sind bei der Gemeinde eingegangen. Die Kommission Strassenwesen hat aufgrund dieser Meldungen das Geschäft „Verkehrsberuhigung Bahnhof Süd“ nochmals besprochen. Die verschiedenen Ideen, allen voran die Erstellung eines Fussgängerstreifens werden nun nochmals analysiert. Es soll sichergestellt werden, dass unter Berücksichtigung aller Faktoren u.a. natürlich auch der Kosten, die ideale Lösung für die Situation gefunden werden kann.

## **Einweihung des neuen Eingangsbereiches des Friedhofes der evangelischen Kirche**

Am Sonntag, 8. November 2015 hat die Friedhofkommission der Politischen Gemeinde nach dem Gottesdienst den neu gestalteten Eingangsbereich eingeweiht. Pfarrer David Lerch und Gemeinderätin Isabelle Denzler erklärten die Idee und den Sinn des neu erstellten Platzes und der Bücherkiste. Neben den zwei neuen Bänken, liegt in einer wetterfesten Bücherkiste Literatur zu Abschied, Trauer, Verlust und Hoffnung auf. Die Bücherkiste enthält auch kurze Texte zum Mitnehmen. Besucherinnen und Besucher des Friedhofes sind eingeladen, die für sie geeignete Literatur in einem geruhsamen Moment auf einem der Bänke oder auch

in der Kirche zu lesen. Die Bücherkiste wird von der Bibliothek betreut.

### **Handänderungen von Grundstücken**

30. September 2015, Eschlikon, Grundstück Nr. 3416, 594 m<sup>2</sup>, Land, Rietackerstrasse 14, Wohnhaus; Veräusserer Graf Martin, Wallenwil, erworben am 31.10.1990; Erwerber Früh Patrick und Andrea, Wila, Wallenwil.

23. November 2015, Eschlikon, Grundstück Nr. 1290, 325 m<sup>2</sup>, Land, Unterdorfstrasse 26, Wohnhaus, 1/2 Miteigentum; Veräusserer Pieren Cornelia, Adelboden, erworben am 14.7.2009; Erwerber Keller Eduard, Wallenwil.

14. Januar 2016, Eschlikon, Grundstück Nr. 2360, 543 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Hurnen, 1/2 Miteigentum; Veräusserer Müller Cornelia, Eschlikon, erworben am 13.3.2001; Erwerber Fanchini Patrick, Eschlikon.

### **Baubewilligungen wurden erteilt an:**

- Schmid Hans Jürg, Rebenstrasse 10, Eschlikon/Aufbau Attikageschoss, auf Grundstück Nr. 1361, Bahnhofstrasse 9b, Eschlikon
- Rechsteiner Margot, Hohleichstrasse 10, Eschlikon/Wetterschutzverglasung, auf Grundstück Nr. 1327, Hohleichstrasse 10, Eschlikon
- Meierhofer Hugo und Schneider Carmen, Bruggweierstrasse 17, Eschlikon/Anbau Garage, auf Grundstück Nr. 83, Bruggweierstrasse 17, Eschlikon
- Räss Josef und Luzia, Käsereistrasse 13, Hosenruck/zwei Baracken (bereits erstellt), auf Grundstück Nr. 787, Büfelderstrasse, Eschlikon
- US Beteiligungen AG, Dussnang und S + P Beteiligungen Fischingen/Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerberaum, auf Grundstück Nr. 1353, Tösstalstrasse 11 und 13, Wallenwil
- Mächler Walter und Mächler Michael, Wallenwil/Sanierung Hangsicherung, Umgebungsgestaltung, auf Grundstück Nrn. 3570 und 3582, Oberdorfstrasse 4, Wallenwil
- Zbinden Markus, Eschlikon/Ersatz Pergola (dreiseitig verglast), auf Grundstück Nr. 1282, Hurnen 51, Eschlikon

Karina Zuber, Bauverwaltung

## **Grünabfuhr wird eingeführt**

Anschliessend begründete Bernhard Braun als für das Geschäft zuständiger Gemeinderat den Antrag des Gemeinderates, auf dem Gemeindegebiet von Eschlikon eine Grünabfuhr einzuführen. Ausgelöst wurde das Geschäft durch eine Petition der Grünen Partei. Bernhard Braun informierte darüber, dass der Gemeinderat mehrere Lösungen evaluiert hat. Die vorgeschlagene Lösung in Zusammenarbeit mit ZAB und Kompogas erwies sich als die beste. In der Diskussion wurde vor allem bemängelt, dass die Finanzierung aus den Kehrichtgrundgebühren erfolgen soll. Der Gemeinderat wurde ersucht, alternative Finanzierungsmöglichkeiten vor der Einführung nochmals zu prüfen. Der Antrag des Gemeinderats zur Einführung der Grünabfuhr wurde klar angenommen.

## **Mitteilung aus dem Werkhof Eschlikon**

Wir möchten die Einwohnerinnen und Einwohner der politischen Gemeinde Eschlikon darauf aufmerksam machen, dass die Kehrichtsäcke erst am Abholtag und nicht bereits am Vorabend bereitzustellen sind. Es kommt leider oft vor, dass die zu früh bereitstehenden Kehrichtsäcke von Tieren zerrissen werden und deren Inhalt die Strassen und Wege verschmutzen.

Das Werkhof-Team Eschlikon dankt Ihnen.

## **Solidarität mit hilfsbedürftigen älteren Menschen**

Die Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung genutzt und ihre Solidarität mit der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung mit einer Spende ausgedrückt. Die Haustürsammlung in Eschlikon war wieder ein grosser Erfolg. Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag. Die grosszügigen Spenden sind ein deutliches Zeichen der Solidarität mit allen Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

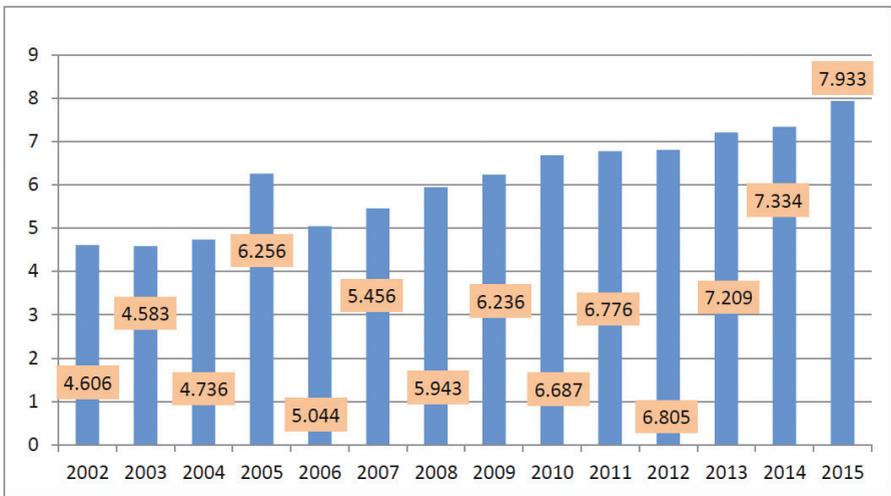
Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert

ziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um Ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

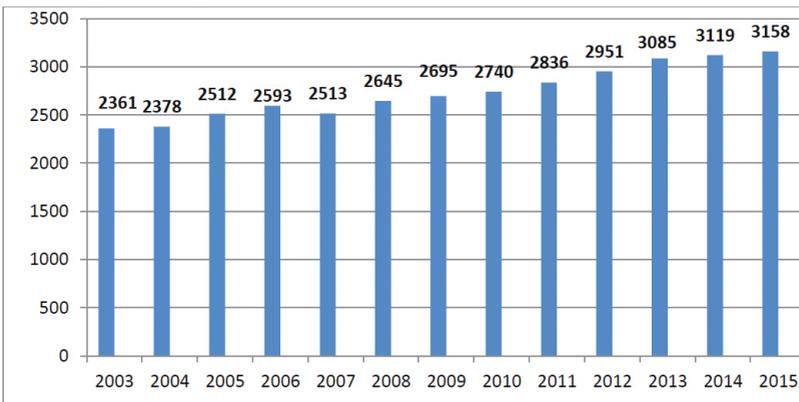
Pro Senectute Thurgau, Frau Evelyne Büchi, Regionalvertreterin

### Steuerertragsentwicklung 2015 à 100% (in Mio. Fr.)

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen in den Jahren 2002 – 2015.



### Steuerpflichtige 2003 – 2015



Seit Gründung der selbständigen Gemeinde Eschlikon im Jahr 1997 ist die Zahl der Steuerpflichtigen kontinuierlich angestiegen. Wies das Steuerregister im Jahr 2003 noch 2361 Steuerpflichtige aus, so sind zwölf Jahre später rund 800 Steuerpflichtige mehr zu betreuen. Per Ende Dezember 2015 wies das Steuerregister 3'158 Steuerpflichtige aus.

Ingrid Tracina, Leiterin Steueramt

### **Schiesszeiten Schützenhaus Hurnen**

Der Gemeinderat hat den Schiessplan 2016 für das Schützenhaus Hurnen zur Kenntnis genommen und genehmigt. Die totale Schiesszeit wurde im Vergleich zum Jahr 2015 um 11  $\frac{3}{4}$  Stunden gekürzt. Dies weil die im letzten Jahr eingeführte zusätzliche halbe Stunde Trainingszeit aufgrund zu wenig intensiver Nutzung wieder gestrichen wurde. Somit wird die Bevölkerung von Hurnen entlastet.

Mittwoch, 30. März 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 6. April 2016	Eröffnungsschiessen	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 13. April 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 20. April 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 27. April 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 4. Mai 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 11. Mai 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 18. Mai 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Freitag, 20. Mai 2016	Obligatorisch	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 25. Mai 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 1. Juni 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 8. Juni 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 15. Juni 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 22. Juni 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 29. Juni 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 6. Juli 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 3. August 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 10. August 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 17. August 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Freitag, 19. August 2016	Obligatorisch	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 24. August 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Freitag, 26. August 2016	Obligatorisch	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 31. August 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 7. September 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 14. September 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 21. September 2016	Training	18.00 - 19.30 Uhr

Samstag, 24. September 2016  
Schiessstage Total: 30

Endschiessen 13.30 - 15.30 Uhr  
Total 42 ¼ Stunden

## **Strategische Handlungsfelder und Ziele des Gemeinderates**

### **Über Einheitsgemeinde nachdenken**

Der Gemeinderat hat sich an der Klausurtagung vom 11. Februar 2016 zum zweiten Mal intensiv mit den strategischen Handlungsfeldern und den Zielsetzungen auseinandergesetzt.

Der Gemeinderat legt neben den Zielen auf Gemeindeebene auch Handlungsziele auf Ressortebene fest. Dies fördert einen regen Austausch zwischen den Ressortleitenden und das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Bereiche in den Ressorts steigt. So ist gewährleistet, dass das jeweilige Hauptziel des Gemeinderates abgestützt auf die Bedürfnisse der Ressorts festgelegt und priorisiert werden kann.

### **Gemeindeorganisation überdenken**

Die beiden definitiven Jahresziele „Verkehrskonzept“ im 2016 und „20 Jahre Eschlikon“ im 2017 werden nun durch das Ziel „Gemeindeorganisation überdenken“ im Jahr 2018 erweitert. Das Ziel beinhaltet die Prüfung von allfälligen regionalen Zusammenarbeiten, Prüfung von möglichen Verselbstständigungen von gewissen Bereichen/Abteilungen, die Überarbeitung der Gemeindeordnung sowie die Prüfung einer möglichen Einheitsgemeinde. Letztere Prüfung wird natürlich in Absprache mit der Volksschulgemeinde passieren. Erste Gespräche diesbezüglich haben bereits stattgefunden und werden weiter vertieft.

### **Weitere Handlungsfelder definiert**

Der Gemeinderat hat bereits im letzten Jahr die Handlungsfelder Planung und Bau, Soziales, Gesellschaft und Kultur, Verkehr, Infrastruktur, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft sowie Sicherheit definiert. Für jedes Handlungsfeld hat er nun für die Jahre 2016 – 2019 Ziele festgelegt. Beispielsweise hat er sich im Handlungsfeld Planung und Bau zum Ziel gesetzt, den Energierichtplan sowie die Überarbeitung des Baureglements fertigzustellen. Neben solchen konkreten und fassbaren Zielen,

hat die Gemeindebehörde natürlich auch strategische und organisatorische Vorsätze. So beispielsweise im Handlungsfeld „Soziales“. Um die Dienstleistungen dieser Abteilung bestmöglich zu gewährleisten, wird die Ablauf- und Aufbauorganisation der Sozialen Dienste inkl. der Fürsorgebehörde überarbeitet.

### **Ziele laufend überprüfen**

Sämtliche vom Gemeinderat definierten Ziele werden auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon publiziert. Damit die Ziele erreicht werden, hat der Gemeinderat zudem entschieden, eine quartalsweise Berichterstattung innerhalb des Gemeinderates einzuführen

## **Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter**

### **Änderungen frühzeitig melden**

Haustiere zählen zu den besten Freunden der Menschen. Ein Haustier zu halten, bedeutet Freude und Aufgabe zugleich. Diesen Aufgaben kommen nicht alle Tierhalter gleich pflichtbewusst nach. Insbesondere die Hundehaltung gibt immer wieder Anlass zu Klagen oder Reklamationen.

Gemäss Artikel 1 des Gesetzes über das Halten von Hunden im Kanton Thurgau sind Hunde so zu halten, dass sie Menschen und Tiere nicht gefährden oder belästigen. Insbesondere fühlen sich die Mitmenschen belästigt durch Hundegebell (Lärm) und das unsachgemässe Entsorgen des Hundekots. Wir appellieren deshalb an die Verantwortlichkeit der Hundehalter bezüglich ihrer Hunde und deren Versäuberung. Die dafür notwendigen Hundekotsäckli können auf der Gemeindeverwaltung gratis bezogen werden.

### **Hundesteuerbezug 2016**

Ende März werden die jährlichen Rechnungen für den Bezug der Hundesteuer versandt. Die Steuer beträgt für den ersten Hund unverändert 100 Franken und für jeden weiteren Hund im selben Haushalt 160 Franken. Die Gemeindeverwaltung bittet die Hundehalter, allfällige Anpassungen (Halterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) in den nächsten Tagen zu melden, damit die Anpassungen vor dem Versand der Hundesteuerrechnungen vorgenommen werden



**Bauherrschaft** Müller Maria und Josef  
 Objekt Anbau Doppelgarage und Voliere  
 Lage Schmidanenbergstrasse 7, 8372 Wiezikon

**Bauherrschaft** Schmidlin Alfons und Rita  
 Objekt Einbau von 2 Zimmern und Wellnessraum,  
 Fassadensanierung  
 Lage Möösli 19, Horben, 8372 Wiezikon

**Bauherrschaft** Haas Ralf und Bühler Carmen  
 Objekt Umgestaltung Garten  
 Lage Im Gehren 20, 8372 Wiezikon

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten auswärts

#### 24. Juli

Wil SG: Kart, Ronya, Tochter des Kart, Hakan und der Kart, Berivan,  
 von der Türkei, wohnh. in Wiezikon

### Todesfälle

#### 14. August

Wil SG: Thalmann, Amelie Martina, Tochter des Thalmann, Christoph  
 und der Thalmann, Manuela Doris, von Fischingen TG und Sirnach  
 TG, wohnhaft in Wiezikon

#### 8. Dezember

in Sirnach TG: Braun geb. Egli, Brigitte Otilia, 1963, von Schönhol-  
 zerswilen TG, wohnhaft gewesen in Wiezikon, verheiratet

#### 11. März

in Eschlikon TG: Maute, Max, 1923, von Fischingen TG,  
 wohnhaft gewesen in Wiezikon, mit Aufenthalt im Wohn-und Pflege-  
 heim in Eschlikon, verwitwet

## **Roland Toleti gut gestartet**

Am 1. November 2015 hat Roland Toleti, der Nachfolger von Gemein-  
deschreiber Peter Rüesch, seine Funktion angetreten. Damit hat die  
Einarbeitungs- und Übergabephase für den neuen Gemein-  
deschreiber begonnen. In den ersten vier Wochen hat er sich bereits aktiv und mit-  
gestaltend in die operativen Geschäfte eingegeben. Dies bedeutet ei-  
nerseits, dass ihm sein Vorgänger den nötigen Freiraum zubilligt und  
ihm das Vertrauen schenkt und andererseits ist deutlich spürbar, dass  
der Neue weiss, was er will und bereit ist Verantwortung zu überneh-  
men. Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden  
heissen Roland Toleti herzlich willkommen und wünschen ihm eine  
reibungslose Übernahme der Geschäfte und viel Freude und Befriedi-  
gung in seiner neuen anspruchsvollen Tätigkeit.

## **Peter Rüesch sagt Adieu**

Dass ich am 24. Dezember, just am Heiligabend, mein aktives Berufs-  
leben beenden werde ist mir seit langem bekannt – aber kein Weih-  
nachtsgeschenk. So gesehen habe ich mich auf diesen Tag vorbereiten  
können; denkt wohl jeder Aussenstehende.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ich  
habe nicht, wie Kinder dies gerne tun, die noch verbleibenden Tag  
bis Weihnachten gezählt und ungeduldig auf den Zeitpunkt meines  
Abschieds hingefiebert. Nein – ich habe den Pendenzenberg abzu-  
bauen und meinen Nachfolger in sein neues Amt einzuarbeiten ver-  
sucht. Immer im Wissen, dass es nicht gelingen wird alles und jedes  
erledigen und den Wissenstransfer lückenlos abschliessen zu kön-  
nen. Nun gehe ich in der Gewissheit, dass meine Zeit eine Gute war,  
und dass es für alle Beteiligten eine Chance ist Altes über Bord zu  
werfen, Bewährtes zu optimieren und Neues anzupacken. Während  
sieben Wochen hatte ich das Vergnügen, meinen Nachfolger Roland  
Toleti in sein Amt einzuarbeiten. In dieser Zeit ist mir wieder be-  
wusst geworden wie vielseitig, spannend, fordernd und befriedigend  
die Funktion des Gemein-  
deschreibers ist. Es ist mir aber auch klar geworden, was der Neue zu leisten im Stande sein muss. Diese Er-  
kenntnis erschreckt mich aber nicht, denn ich bin überzeugt, dass der  
Gemeinderat den richtigen Mann zu meinem Nachfolger gewählt hat.

Ich wünsche Roland an dieser Stelle alles Gute für seine berufliche Zukunft. Dass mir mein Abschied so schwer fallen würde wie es sich jetzt anfühlt, hätte ich nicht gedacht. Aber mir wird immer wieder aufs Neue klar, wie kostbar jeder Moment, jede Begegnung, jedes Projekt, jeder Erfolg und jede gemeinsame Sitzung war. Die Schwere meines Abschiednehmens zeigt mir in aller Deutlichkeit, wie wichtig die Zeit davor gewesen ist. Wenn ich auf die knapp 15 Jahre als Gemeindeschreiber zurückblicke, dann erscheinen immer wieder Menschen vor meinem geistigen Auge. Menschen mit denen mich viel verbindet. Menschen, die ich führen und begleiten durfte. Aber auch Menschen die mich geführt und geprägt haben. In all den Jahren sind viele «Seilschaften » mitunter gar Freundschaften entstanden. Von diesen Menschen Abschied zu nehmen fällt mir schwer. Ich verlasse meinen Arbeitsplatz zufrieden und voller Dankbarkeit.

Es war eine schöne und bereichernde Zeit. Ich danke dem Gemeinderat für die angenehme Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung und der Geschäftsleitung für das Engagement und die freundschaftliche Teamarbeit, getreu dem Motto: «Ein Team – ein Ziel».

Ach ja – da war noch eine oft gestellte Frage: «Was machst du, wenn du pensioniert bist?» Nichts! Das wäre die falsche Antwort. Ich möchte erst einmal im dritten Lebensabschnitt ankommen, spüren wie sich das anfühlt, und dann neue Ziele anpeilen. Ich bin noch viel zu neugierig, als dass ich mich dem Nichtstun hingeben könnte.

Peter Rüesch, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter a.D.

## **Sanierung Dorfstrasse Wiezikon**

Die Planungsarbeiten für die Sanierung der Dorfstrasse in Wiezikon sind abgeschlossen und die Tiefbauarbeiten im Januar 2016 vergeben worden. Deshalb kann mit den Bauarbeiten demnächst begonnen werden. Die Strasse wird während der Bauzeit für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Zufahrt ist bis zur Baustelle gestattet und somit natürlich auch für die Anstösser zu deren Liegenschaften. Eine Umfahrung wird signalisiert.

## **Arbeitsbeginn anfangs März 2016**

Falls für Sie Probleme im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben

auftreten, wenden Sie sich bitte an den für diese Baustelle verantwortlichen Bauleiter Dominic Tanner, Kielholz + Stäheli AG, Eschlikon (Telefon 071 971 11 75 oder Mobile 079 928 79 65). Die Gemeinde Sirnach bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft Gefahrensituationen zu vermeiden! Unternehmer, Bauleitung und die Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten Sie, auch allfällige Mieter, Pächter, Kunden, Lieferanten und Besucher zu orientieren.



## Hundesteuerbezug 2016

Die jährliche Rechnung für den Bezug der Hundesteuer wird Mitte März 2016 per Post versendet. Die Steuer beträgt unverändert für den ersten Hund 90 Franken und für jeden weiteren Hund im selben Haushalt 150 Franken. Bitte melden Sie uns allfällige Änderungen (Hundebeziehungsweise, Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) in den nächsten Tagen, damit wir die Anpassungen vor dem Versand der Hundesteuerrechnungen vornehmen können.

Sollten Sie als Hundebesitzerin oder Hundebesitzer keine Rechnung erhalten, setzen Sie sich bitte mit den Einwohnerdiensten, Telefon 071 969 34 84 oder email: [einwohnerdienste@sirnach.ch](mailto:einwohnerdienste@sirnach.ch), in Verbindung.

## Aufruf an alle Hundebesitzer

Gemäss Mitteilungen von Einwohnern bleibt wieder vermehrt Hundekot auf Spazierwegen liegen. Wir bitten Sie deshalb, beim Ausgehen mit Ihrem Hund darauf zu achten, dass Sie den Hundekot fachgerecht im nächsten Robidog entsorgen.

Bedenken Sie, wie störend es für andere Spaziergänger ist, wenn Hundekot liegenbleibt. Der Geruch und die Gefahr hineinzutreten sind

schlicht und einfach eklig. Hundekotsäckchen können gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Einwohner der Gemeinde Sirnach bedanken sich für die Rücksichtnahme.

## Personelles

### Neueintritte



**Beat Schoch.**

In der Abteilung Bau und Liegenschaften startete am 1. April 2016 Beat Schoch als Chef-Hauswart. Er tritt die Stelle von Andreas Rutz an und arbeitet hauptsächlich im Schulhaus Breite sowie dem oberen Schulhaus.

Auf den gleichen Termin durften wir Michael Schmid als Hauswart in der Schule Grünau begrüßen. Er übernahm die Stelle von Benno Haas, der bereits seit dem 1. Februar 2016 als Chefhauswart für die Schulliegenschaften in Busswil zuständig ist und dort Martin Rüesch ersetzte.



**Michael Schmid.**



**Charles Rieser.**

Im Sekretariat Hochbau ist seit anfangs dieses Monats zudem Charles Rieser als Sachbearbeiter Hochbau (30 Prozent) tätig. Er trat die Nachfolge von Daniela Blumer an. Um die zwei Austritte im Bereich Finanzen und Steuern (siehe Sirnach aktuell Ausgabe März 2016) zu kompensieren, konnte Ursula Rudolf von Rohr temporär in einem Teilzeitpensum von 50 Prozent angestellt werden. Sie übernimmt vor allem Aufgaben im Bereich Steuern und wird voraussichtlich befristet bis Ende Juli 2016 für die Gemeindeverwaltung arbeiten. Wir freuen uns über die neuen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen und wünschen allen vier Personen an ihrer Arbeitsstelle viel Freude und Erfolg.

### Ankündigung

Mit Nathalie Mürger konnte die Stelle als Sachbearbeiterin in der Abteilung Finanzen und Steuern per 20. Juni 2016 neu besetzt werden. Bereits jetzt schon ein herzliches Willkommen.

## **Neue Leiterin der Zivilschutzstelle Hinterthurgau**

Astrid Artho, Leiterin der Zivilschutzstelle Hinterthurgau, wird per 1. Juni 2016 mit einem höheren Pensum in der Gemeindeverwaltung bei den Sozialen Diensten Sirnach tätig sein und ihre aktuelle Stelle beim Zivilschutz verlassen. Ihre Aufgabe wird ab diesem Zeitpunkt Isabelle Eggerschwiler übernehmen. Sie reduziert ihr Arbeitspensum in der Gemeindeverwaltung Sirnach zugunsten dieser neuen Aufgabe. Wir wünschen beiden Frauen viel Freude und Erfolg bei Ihren neuen Herausforderungen.

## **Voranzeige**

### **Neuzuzügerbegrüssung 2016**

Donnerstag, 9. Juni 2016, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum Dreitannen  
Die Gemeinde Sirnach führt am oben erwähnten Datum die Neuzuzügerbegrüssung durch. Der Gemeinderat lädt alle interessierten Neuzuzüger/Innen zur Neuzuzügerbegrüssung 2016 ein. Diese Veranstaltung steht allen interessierten Bürger offen. Verschiedene Organisationen aus Sirnach werden der Bevölkerung ein attraktives Programm bieten und umfassende Informationen über Sirnach liefern. Abschliessend wird ein Apéro offeriert. Der Gemeinderat freut sich auf viele neue und bekannte Gesichter.

Der Gemeinderat

## **SBB-Tageskarten**

Unterwegs mit einer unpersönlichen Tageskarte der Gemeinde. Die schönste Art des Reisens, einfach in den nächsten Zug steigen und losfahren! Mit einigen wenigen Ausnahmen ist die Tageskarte auf dem gesamten öffentlichen Netz in der Schweiz inklusive SBB, Postauto, Tram, Buslinien und Schifffahrt gültig. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag sechs Generalabonnemente (Tageskarte Gemeinde) der zweiten Klasse an und das für nur 44 Franken pro Karte. Sie können die Tageskarte Gemeinde 30 Tage im Voraus persönlich am Schalter der Einwohnerdienste, telefonisch unter der Nummer 071 969 34 84 oder bequem auf unserer Homepage ([www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch)) reservieren. Bitte beachten Sie, dass ein Umtausch der gekauften Tageskarten

oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ausgeschlossen sind. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, ist der volle Preis zu entrichten.

## **Jahresversammlung der Samariter**

Kürzlich fand die Jahresversammlung des Samaritervereins Sirnach statt. Gekonnt und ruhig führte Präsidentin Heidi Erni durch die Geschäfte. Dieses Jahr hat sich Regula Stamm für die Henri Dunant Medaille qualifiziert. Verdienter Lohn war die Ernennung zum Ehrenmitglied der Sirnacher Samariter.

## **Würdigung der Präsidentin**

Ausser Regina Appert, welche gebührend für ihre über 20jährige Tätigkeit als Samariterlehrerin gewürdigt und von dieser Aufgabe verabschiedet wurde, konnten alle weiteren Personen in ihren Ämtern bestätigt werden. Zudem feierte Heidi Erni ihr Zehn-Jahr- Jubiläum als Präsidentin, wofür sie ihr Kennen der Mitglieder mittels Quiz zu beweisen hatte. Aufgrund aller Hommagen wurde die Zusammenkunft erneut zu einem fröhlichen Anlass.

## **Geschätztes Interesse**

An der Versammlung nahmen auch Gemeinderat Claudio Fuchs (Resort Sicherheit), die neue Vereinsärztin Dr. Eva Maria Etzensperger, die Instruktorin Cornelia Kellenberger aus Dussnang sowie etliche Ehrenmitglieder des Vereins teil. Der Vorstand und die Mitglieder schätzen das Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vereines sehr. Es motiviert dazu, sich auch weiterhin freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Hedwig Schär

\*\*\*



## WIEZIKON

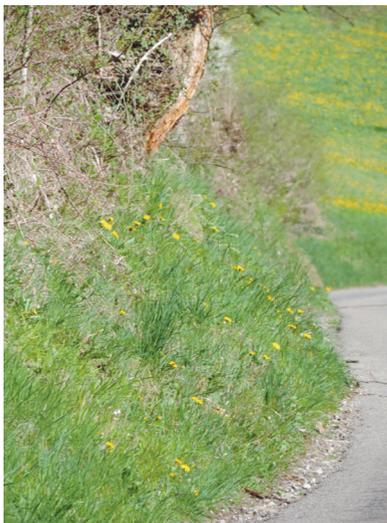
Gemeinde Sirnach, Bau & Liegenschaften

### Eine wertvolle, lebensrettende Schranke

Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Frühling die Strasse zwischen Littenheid und Wiezikon im Zeitraum vom 9. März und bis zum 6. April während gut 20 Nächten gesperrt. Diese einfache Massnahme rettete sehr vielen Erdkröten und Grasfröschen das Leben und sicherte auch deren Fortpflanzung.

In früheren Jahren erwies sich ein Zaun an diesem steil abfallenden Waldrand als ungenügend, die Erdkröten konnten an der Böschung darüber klettern. Deshalb wird die Strassensperrung von den Fachstellen als sehr wirksam und kostengünstig beurteilt. Mitarbeiter des Werkhofs bauen jeweils die Einrichtung auf und Freiwillige des Naturschutzvereins betreuen sie so, dass die Schranken nur während der effektiven Wanderzeit geschlossen werden.

Sobald jeweils im Frühling die Temperaturen ansteigen, wandern über 1000 Erdkröten und wenige Grasfrösche von Norden her aus dem Waldgebiet Rooset aus ihrem Sommerlebensraum und Winterquartier an ihr Laichgewässer im Mooswanger Ried. In diesem national geschützten Ried werden die Laichschnüre und -ballen abgelegt. Gegen Ende der Wanderung herrscht Gegenverkehr: Die letzten, die sich auf den Weg zum Laichgewässer machen, kreuzen sich mit jenen, die wieder in ihren Sommerlebensraum ziehen. Aus Sicht des Artenschutzes ist die grosse Anzahl von Erdkröten besonders bedeutsam. Die Erdkröte gilt als verletzlich, der Grasfrosch als poten-



Für einen Froschzaun ist die Böschung zu steil. Foto: MS



Die Abschränkung, wenn man von Littenheid kommt

Foto: zVg

ziell gefährdet. Beide Amphibienarten sind bundesrechtlich geschützt.

Im Mooswanger Ried kommen neben Erdkröte und Grasfrosch auch Wasserfrosch und Bergmolch vor, die aber nicht so weit vom Laichgewässer wegwandern. Im gleichen Gebiet leben ausserdem Reptilien wie Ringelnatter und Waldeidechse. Ausserdem können viele Arten von Heuschrecken, Tagfaltern und Libellen beobachtet werden. Das Mooswanger Ried ist neben dem Awiler Ried und dem Ägelsee eine der drei Perlen im ruhigen Tal von Littenheid, ein wertvolles Naturschutzgebiet in unserer unmittelbaren Nähe. Das Torfmoor in einem alten Thurlauf ist Zeuge einer vergangenen, historischen Kulturlandschaft. Vegetation, Tierwelt und Landschaft verdienen unseren unbedingten Schutz.

*(Quelle: Vegetationskundliche und faunistische Bestandesaufnahme der Abt. Natur- und Landschaftsschutz, Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau, 2015)*



## Die Hochwachten im Thurgau

Markus Schaffflützel

Der Vorstand des Dorfvereins hat es sich zur Gewohnheit gemacht, eine Vorstandssitzung im Jahr mit einem kulturellen Anlass oder einer sportlichen Betätigung z. B. einer Wanderung zu verbinden.

Im letzten Herbst lud Matthias Erne Andrea Bader in die Besenbeiz von Bergen auf dem Rooset ob Sirnach ein, wo sie den Vorstand in einem Vortrag über ihre aus längerer Forschung gewonnenen Erkenntnisse zur Hochwacht Sirnach informierte.

Andrea Bader ist Romanistin hat also italienisch, französisch, sowie Deutsch und Philosophie studiert und arbeitet an der Universität Basel als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Auf das Thema der Hochwacht ist sie im Rahmen eines Prozesses gegen ein Bauprojekt gestossen, hat sich dann aber mit der ihr eigenen Gründlichkeit darin vertieft. Ausgangspunkt war ein Artikel, der schnell zu einer 18 seitigen Bibliographie zum Thema Hochwacht geführt hat. Aus zeitlichen Gründen konnte diese Arbeit bisher noch nicht publiziert werden. Andrea Bader beabsichtigt eine Veröffentlichung ihrer Forschung und wir hoffen, diese zu einem späteren Zeitpunkt in den EGGER NACHRICHTEN abdrucken zu dürfen.

Die Referentin eröffnete ihren Vortrag mit einem Zitat aus der ersten Strophe des Thurgauerliedes: *«O Thurgau du Heimat wie bist Du so schön, dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn.»*[...] und stellte fest, dass wir uns hier auf dem Rooset ob Sirnach auf einer Thurgauer Höhe befinden, aber nicht wie wir vielleicht denken könnten, auf einer Hochwacht, sondern wir schauen auf die Hochwacht hinunter. Etwas tiefer standen also die Wachthütte für die Wachtmannschaft, die nur zu gefährlichen Zeiten hier oben weilte, das galgenförmige Gestell für die Harzpfanne, die am Tag als Rauchsignal diente, sowie der kunstvolle dreibeinige Aufbau für das Hohenfeuer als nächtliches Signal. Wo heute ein Wohnquartier an erhöhter Lage liegt, war von 1619 bis ins 19. Jahrhundert eine Hochwacht als Teil eines visuellen Alarmsystems. Dieses wurde jeweils akkustisch unterstützt durch Mörser - (Mordschläpfe) und Musketengeknalle. Auch Steigraketen und Böller

waren dafür bereit. Sogar die grösste aller Kirchenglocken wurde bei Alarmgebung angeschlagen.

Als Nachfolger der mittelalterlichen Burgen hatten die Hochwachten auf aussichtsreichen Geländepunkten, wie bereits erwähnt, die Funktion der Nachrichtenübermittlung. Über die ganze Eidgenossenschaft verteilt, sicherten die Kantone so den Schutz ihres Gebietes. Der Kanton Thurgau zählte anfangs 51, dann 56 Hochwachten.

Unsere Sirnacher Hochwacht war von Bedeutung, da sie ringsum von Grenzen umgeben war. Es handelt sich um die Grenzen zu den Kantonen St. Gallen und Zürich und unweit die Grenze zu dem bei gutem Wetter von hier aus sichtbaren deutschen Gebiet. Was heute noch an die historische Hochwacht erinnert ist nicht nur der phantastische Rundblick in die Umgebung, sondern auch der Strassen und Flurname «Hochwacht». Der jährlich entzündete 1. Augustfunken ist ebenfalls ein später Zeuge des ehemaligen Hochwacht-Höhenfeuers, welches allerdings im Gegensatz zu diesem Zusammenhalt und Friede verkündigt.

Die lebhaften Ausführungen von Andrea Bader haben gezeigt, dass auch eine Reise in die Vergangenheit überaus spannend und interessant sein kann.

Bedauernd meinte A. Bader, dass es unverständlich sei, dass man die Zubehör zu den Hochwachten einfach so spurlos habe verschwinden lassen. Auch in den Geschichtsbüchern seien sie eher stiefmütterlich behandelt worden, obwohl sie eine grosse Bedeutung gehabt haben.



Die Hochwachthütte von Langnau im Emmental. Ob sie heute noch erhalten ist ist ungewiss, da das Bild von 1918 stammt.

\*\*\*



# MÄNNERCHOR EGG- OBERWANGEN

Christoph Wyler

## Singen tut gut und macht Spass

### GV des Männerchors Egg-Oberwangen

Am Donnerstag, 11. Februar 2014, hielt der Männerchor Egg-Oberwangen seine 7. Generalversammlung im Restaurant Krone Balterswil ab.

Präsident Erwin Knüsel begrüßte Dirigentin Regula Bürge und die Sängerkameraden. Als Gast durfte er auch unsere langjährige Ehrendirigentin Leni Lechner begrüßen, die am Schluss der Veranstal-



Der Präsident begrüßte die Sängerkameraden und als Gast die Ehrendirigentin Leni Lechner

tung meinte, wenn sie mit Freude sehe, dass bei uns etwas gehe, könne sie nur sagen: Weiter so! Aber nun der Reihe nach:

Wir singen ein Lied und geniessen das feine Abendessen. Die verschiedenen Protokolle und Berichte werden gehört und genehmigt, der Chor als Verein steht auf gesunden Beinen. Die Revisoren verdanken Kassier Beat Kühne die vorbildlich geführten Rechnungen. Fredi Luzio lässt uns wissen, dass wir mit einer Zuverlässigkeit von 85% die Anlässe und Proben besuchen. Der Präsident bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und freut sich über den Erfolg unserer Aktion Schnuppersingen: Unter dem von unserer Chorleiterin vorgeschlagenen Slogan „Singen tut gut und macht Spass“ haben wir neue Sängerkameraden gewonnen. Eine sehr wichtige Arbeit hat der Präsident im Hintergrund geleistet, indem er das Notenarchiv auf den neusten Stand brachte und unsere Liederordner frisch sortierte. Vielen Dank!

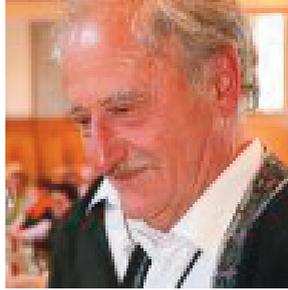
Was passiert mit uns, wenn wir singen? Regula Bürge sagte dazu: Der Atem wird tiefer, die Stimmbänder schwingen freier als beim Sprechen, das merkt man, aber das Entscheidende spielt sich im Kopf ab: Das Belohnungssystem in der Stirnregion wird aktiviert, in den Basalganglien wird das Hormon Oxytocin ausgeschüttet, das unter anderem Gedächtnisprozesse und die soziale Bindungsfähigkeit beeinflusst. Gleichzeitig senkt das Singen die Konzentration jener Hormone, die uns aggressiv und stressanfällig machen: Testosteron und Cortisol. All das geschieht kurzfristig, wir spüren die Wirkung sofort. Wenn wir dann die Stimme weiter erklingen lassen, erhöht sich die Konzentration des Abwehrstoffs Immunglobulin A und stärkt so unser gesamtes Immunsystem. Bei regelmässigem Gesang vernetzen sich sogar die Synapsen unseres Gehirns differenzierter. Wir werden durch das Singen also nicht nur beschwingter, ausgeglichener und friedlicher, sondern auch gesünder und klüger! Das ist ein wissenschaftlicher Beweis: Singen tut gut und macht Spass!

Am 6. März sind alle zu unserem traditionellen Preisjassen auf der Egg eingeladen.

Wir sind stolz und freuen uns, dass der Thurgauer Kantonal-Gesangverband drei Mitglieder unseres Männerchors Egg-Oberwangen zu Ehrenveteranen ernannt hat:



Sepp Götte,



Hugo Keller,



Christoph Thalmann

## Rückblick und Vorschau

Sepp Götte

### Donnerstag, 3. Dezember 2015

Eigentlich wäre ein Auftritt mit unseren neuen Sängern geplant gewesen. Das hat dann aber irgendwie nicht geklappt. Hoffentlich bleiben uns die vier im Verein erhalten.

### Samstag, 2. Januar 2016, Marsch aufs Hörnli

Marsch aufs Hörnli!! Die Sportlichkeit der Sängerkameraden nimmt immer mehr ab. Ich war der Einzige, der den Weg von der Au her in Angriff nahm. Auf dem Hörnli waren wir dann aber doch zu sechst und kamen in den Genuss von einigen Sonnenstrahlen. Unsere Dirigentin Regula hat uns leider versetzt, wahrscheinlich traute sie dem Wetter nicht.

Am Nachmittag hatten wir noch einen Auftritt und Hans, unser Frischpensionierter war gestresst und musste früher los, er könne nur frischgeduscht singen.

Es ging wieder hinunter in den Nebel, die Besenbeizer Richi und Uschi wollten uns nicht hereinlassen, beide verschnupft. In der Au gab es dann aber doch noch einen Kaffee.

Als wir aufbrachen regnete es in Strömen. Im Landhaus in Bichelsee schlichen wir uns durch die Küche in den Saal und überraschten Pius mit einigen Liedern. Herzlichen Dank für die grosszügige Bewirtung und alles Gute für die nächsten 60 Jahre.

### **Sonntag, 17. Januar 2016, Geburtstag Martin**

Ueberraschungen, die Spezialität des ehemaligen Männerchors Oberwangen, haben wir in den neuen Verein übernommen. Martin Hollensteins sechzigster Geburtstag war ein Grund, im grössten Schneegestöber in Elgg ein paar Lieder zu singen. Martin war überrascht, seine Tochter hatte dann aber Kuchen für alle. In einer Familie mit lauter Konditoren hat man immer etwas Süsses auf Lager.

### **Donnerstag, 11. Februar, Generalversammlung in der Krone in Balterswil**

siehe Bericht von Christoph Wyler

P.S. Regula hat uns einen schönen Vortrag gehalten, gespickt mit Fremdwörtern. Ob da wohl auch Hexenschuss, Liebeskummer, Migräne und Schnupfen dabei sind? Singen hilft scheinbar bei fast allen Leiden, Da müssten sich eigentlich noch viele angesprochen fühlen, bei uns mitzumachen.

### **Sonntag, 6. März, Preisjassen in der Mehrzweckhalle in der Egg**

84 Sänger waren dabei, unser Profijasser Emil hat sogar den ersten Preis gewonnen. Da müssen wir es fast nächstes Jahr nochmals durchführen.

### **Montag, 28. März, Fredys Geburtstag auf der Hochwacht**

Ohne Fredy geht bei uns gar nichts. Nicht einmal die Türe zur Hörnlhalle können wir ohne ihn öffnen. Das Schliesssystem ist auf dem neusten Stand der Technik, nicht einmal ein Einbrecher mit dem richtigen Schlüssel käme da rein.

Herzlichen Dank für die Bewirtung und alles Gute als Jungrentner!!

### **Samstag, 28 Mai, Tannzapfencup**

Auch dieses Jahr sind wir wieder dabei, hoffentlich ohne Zwischenfälle.

### **Donnerstag, 7. Juli, Grillplausch**

Unser Chefgrilleur Hanspeter ist schon wacker beim Holz sammeln.

## **Wochenende vom 7. bis 10. Oktober, Fischinger Gewerbeausstellung FIGA**

Wir haben uns schon für den Arbeitseinsatz angemeldet. Ob da auch ein gesanglicher Auftritt geplant ist wird noch abgeklärt.



## **Egger Hobby-Chor**

Corinne Herzog

### **Grossartiges Konzert in der Kirche**

Die Musikgesellschaft Sirnach und der Egger Hobby-Chor luden Mitte November zum traditionellen Konzert in der katholischen Kirche in Sirnach ein.

Mit dem Stück «Cum decore» eröffnete der Egger Hobby-Chor das gut besuchte Konzert. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der Musikgesellschaft Sirnach, Matthäus Walzthöny, gestaltete der Egger Hobby-Chor unter der Leitung von Thomas Gamper den ersten Konzertteil.

### **Breites Spektrum begeisterte**

Mit Kompositionen wie «La sera sper il lag» oder «Die launige Fohelle» erfreute der Chor das Publikum. Den zweiten Konzertteil eröffnete die Musikgesellschaft Sirnach unter der Leitung von Adrian Stirnimann mit der Komposition «Bravissimo». Als Solist in «Happy Bass Clarinet» überzeugte der Bassklarinetist Ruedi Sammer. Mit dem Werk «Les Misérables» aus dem Roman von Victor Hugo wurden die Konzertbesucher nach Paris während der französischen Revolution versetzt, wo die Bevölkerung in Armut lebte.

### **Gefangenenor als Höhepunkt**

Als Höhepunkt des Konzertabends gaben die beiden Vereine zusammen den «Gefangenenor aus Nabucco» und als Zugabe «Musik ist Trumpf» zum Besten. Die Konzertbesucher waren überaus begeist-

tert und zeigten dies mit einem grossen Applaus. Nach dem Konzert nutzten die Besucherinnen und Besucher bei Glühwein und Punsch die Gelegenheit zum Verweilen und Diskutieren.

## **Der Egger Hobby-Chor im Konzert mit der Blaukreuz Brass Band Herisau**

Markus Schafflützel

Ein Besucher des oben beschriebenen Konzertes – selbst Musiker in der Blaukreuz Brass Band Herisau – war so begeistert, dass die Leitung dieses Orchesters mit dem Vorschlag an Thomas Gamper gelangte, zusammen mit ihrer Musik ein Konzert am 24. April in der evangelischen Kirche zu veranstalten.

Der Egger Hobby-Chor stimmte zu und so kamen alle Beteiligten in den Genuss eines wunderschönen Konzertes.

Dabei war nicht vorgesehen, dass das Orchester den Chor begleitet, sondern die Sänger unter den Musikanten wollten zwei Lieder mit unserem Chor mitsingen und hatten sich entsprechend vorbereitet.

Im Wechsel spielte das Orchester rassige Stücke dann sang der Chor drei Lieder. Nach dem ersten Wechsel stellte Thomas Gamper den Chor und seine Geschichte kurz vor. Darauf spielte wieder die Musik und ehrte anschliessend zwei langjährige Musiker. Die letzten zwei Lieder, «Meiteli wenn du witt go tanze» und «Uf dä Bärge» ein Quodlibet, erntete grossen Applaus und wurde als Zugabe wiederholt.

Es war ein ausserordentlich gelungenes Konzert, das uns in sehr guter Erinnerung bleiben wird.



Gemeinsam mit den Sängern aus der «Blaukreuz Brass Band Herisau» bildeten wir einen mächtigen Chor für die Lieder «Meiteli wenn du witt go tanze» und «Uf dä Bärge».



# Egger Hobby-Chor

Marlies Bischof

## Jahresversammlung beim Egger Hobby-Chor

### Spannendes Chorprojekt für 2017

Präsident Richard Schellenbaum konnte zur 32. Jahresversammlung 42 von 44 Sängerinnen und Sängern sowie Dirigent Thomas Gamper im Restaurant Hirschen in Wiezikon begrüßen. Dem Apéro, gespendet vom Präsi, und dem feinen Essen folgte der geschäftliche Teil, welcher mit dem Lied „Uf dä Bärge“ eröffnet wurde. Im Protokoll von Markus Schafflützel wurde nochmals die letzte Versammlung in Erinnerung gerufen. Seine Ausführungen wurden mit Applaus verdankt und genehmigt.

### Zurück schauen und in die Zukunft blicken

Zu Ehren des im vergangenen Jahr verstorbenen Sängerkameraden Heinz Wiese erhoben sich die Anwesenden zum stillen Gedenken.

Im anschliessenden Rückblick des Präsidenten zeigten sich nochmals die gesanglichen und administrativen Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Die Hilfsbereitschaft der Vorstandsmitglieder sowie der Einsatz und die Geduld des Dirigenten verdienten seine Dankesworte. Gute Zukunftsaussichten sind abhängig vom Vorstand, aber auch von den Mitgliedern, allem voran von möglichst lückenlosen Probenbesuchen. Wie in vielen Chören besteht auch im Egger Hobby-Chor die Notwendigkeit, die Männerstimmen zu verstärken.



Dirigent Thomas Gamper attestiert dem Chor trotz guten und weniger guten Proben eine Steigerung in Harmonie und

Konstanz. Sein grösster Wunsch: Auf der Schiene der guten Proben weiterfahren. Nur so machen die geplanten Auftritte, wie zum Beispiel das Konzert in Herisau am 24. April 2016, Spass und erfreuen das Publikum. Der beste Beweis dafür ist das gelungene Kirchen-Konzert in Sirnach, worüber viele positive Stimmen laut wurden. «Der Aufwand lohnt sich, ich danke euch für euer Vertrauen und die gute Kameradschaft», so der Dirigent.



Die vier Neuen Chormitglieder: v.l.n.r. Myriam , Kathrin Gamper, Anita Theiler und Werner Störchli. Foto: MS

31 Proben – 31 Mal mit dabei, diesen Stand erreichten Julia Huber und Erika Siegrist. Mitglieder, die nie oder nur einmal eine Probe ausgelassen haben, sollen weiterhin namentlich erwähnt und mit Beifall belohnt werden. Zwei Austritten stehen beim Egger Hobby-Chor vier Neu-

eintritte gegenüber. Mit herzlichem Applaus wurden Myriam Hasler, Anita Theiler, Kathrin Gamper und Werner (Benz) Störchli willkommen geheissen.

Die Vereinskasse schliesst mit einem Verlust ab. Die Mehrausgaben wurden aber von Kassierin Anita Theler ausgewiesen und von Revisor Bruno Bischofberger bestätigt. Einmal mehr dürfen grosszügige freiwillige Beiträge und Spenden verdankt werden. Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin Fr. 80.-, die Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Dank an Kassierin und Revisor mit Applaus unterstützt.

## Wahlen

Kathrin Rüesch, die seit 2009 im Vorstand mitgearbeitet hat, gibt ihr Amt ab. Für ihre Mithilfe darf sie Blumen und Beifall entgegenneh-

men. Die verbleibende Vereinsleitung stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Präsident Richard Schellenbaum bittet aber die Anwesenden, sich Gedanken zu machen. Auch er hege Rücktrittsabsichten und würde sich freuen, zu gegebener Zeit eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger vorstellen zu können.

### **Buntes Jahresprogramm**

Die geplanten Anlässe versprechen Unterhaltung, schöne Stunden unter Gleichgesinnten und gelebte Kameradschaft, verlangen aber auch Einsatz und Bereitschaft, den Mehraufwand gemeinsam zu bewältigen. Das Konzert mit der Blaukreuz Brass Band Herisau am 24. April steht. Eine Teilnahme am Chorpúb Festival in Mettlen musste überdacht werden, da einige Absenzen zu verbuchen sind. «Wohl muss der Dirigent entscheiden, aber die Chormitglieder müssen voll motiviert sein, die fehlenden Stimmen zu tragen», so der Aufruf von Kathrin Gamper. Die Abstimmung ergab dann: «Teilnahme!» Bei der 1.-August-Feier auf dem Rooset steht der Hobby-Chor gleich doppelt im Einsatz. Festwirtschaft und Gesangeinlagen stehen auf dem Programm.

Mitte August dürfen sich die Chörler zurücklehnen. Markus Schafflützel orientiert über den geplanten Chorausflug, den man unter anderem mit der „Sauschwänzlebahn“ unternehmen wird.

### **Jubiläumskonzert 2017**

Ein besonderes Augenmerk aber wird in der zweiten Jahreshälfte 2016 bereits auf das grosse Jubiläumskonzert am Muttertag 13./14. Mai 2017 gelegt. Dirigent Thomas Gamper, der auf 25 Jahre Männerchor Wängi und auf 10 Jahre Egger Hobby-Chor zurückblicken kann, stellt das geplante Projekt vor. Ein abwechslungsreiches Liederprogramm, das von einem Projektchor mit 80 bis 100 Sängerinnen und Sängern vorgetragen wird, dazwischen Musik und Unterhaltung. Das OK ist zusammengestellt, die Vorbereitungsarbeiten wurden gestartet, ein umfangreicher Probenplan herausgegeben – ein sehens- und hörenswertes Kirchenkonzert 2017 nimmt Formen an und sollte nicht verpasst werden.

Mit dem Lied „La Youtse“ gratulierten die Anwesenden Luzia Mächler zum 60igsten und beschlossen die Jahresversammlung 2016 mit der Aussicht auf Bischofbergers feinste Dessert-Spende. Vielen Dank.



## SENIORENWANDERGRUPPE

### Jahresbericht 2015 – Seniorenwandergruppe = elitäre Jassgemeinschaft?



Die 42. Jahresversammlung fand am 16. Februar 2016 in der ALE-RIA, Busswil statt. 35 Teilnehmer werden von Peter Wohlfender, Wanderleiter, begrüsst. Die Wandergruppe zählt am Versammlungstag 42 Aktivmitglieder. Erfreulicherweise sind während des vergangenen Jahres 6 Neueintritte zu verzeichnen. Von zwei verstorbenen Kameraden galt es Abschied zu nehmen. In kurzer Stille denken die Versammlungsteilnehmer noch einmal an die geselligen Stunden mit den verstorbenen Kameraden.

### Rückblick

An 45 Dienstagnachmittagen und mehrheitlich bei schönem Wetter sind durchschnittlich 24,8 Mann unterwegs (Minusrekord 14 Wanderung Schnurrberg). Gewandert wird immer wieder in neuen Regionen und gessast in neuen Lokalen, z.B. Immenberg, Wetzikon. Die extrem verbreitete Bautätigkeit im Hinterthurgau regt zu Baustellenbesichtigungen an (Migros Münchwilen, Lärmschutz Kett, Büfelden SBB-

Leitungsbau). Unterwegs werden die Wanderer aber auch immer wieder mit interessanten Details über Dorfklatsch, Landschaft und Forst gefüttert.

## Aktivitäten

53 Reisefreudige versammeln sich frühmorgens am letzten Dienstag im Monat Juni zum jährlichen Ausflug ins Glarnerland. Für einmal ist das Wetter kein Thema, Hoch „Annelie“ beschert der Reiseschar einen herrlichen Sonntag. Wahrlich, es herrscht Kaiserwetter. Erstes Ziel ist Glarus. Ein Besuch der weltweit einzigen Glarner Schabziger Fabrik ist angesagt. In einer 1-stündigen Führung wird den Teilnehmern die



Zigerherstellung erklärt. Weiter geht die Reise via Sernftal, vorbei am Martinsloch, nach Elm. Hier führt die Sportbahn auf die Ämpächlialp. Auf der Sonnenterrasse erwartet die Teilnehmer ein feines Mittagessen begleitet von einem wunderschönen Panorama.

Zu Fuss, mit der Bahn oder einem Mountaincart („Nicki-Laudalike“) geht es wieder ins Tal hinunter. Ein feiner Zvieri, eine herrliche Aussicht, diesmal auf das Toggenburg, und eine „Schellenschüttler“-Einlage des Wirtepaars versetzt die Gäste in eine noch bessere Laune. Eine gemütliche Heimfahrt rundet diesen allseits gelungenen Ausflug ab.

## Ausblick

Peter Wohlfender gibt die Programmpunkte für das Jahr 2016 bekannt: Es geht einfach nicht ganz ohne Fahrzeuge. Rund 20 Mal will er mit dem Auto einen Parkplatz anpeilen. Es ist ihm wichtig, von da aus ca.

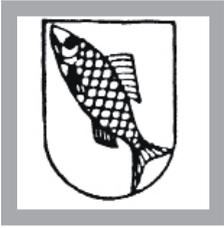
2stündige, interessante und abwechslungsreiche Wanderungen – für die älteren Semester sollten die Wanderrouten immer etwa gleich lang sein – zum Teil in neuen Regionen durchzuführen. Daher die individuelle Anfahrt mit dem Auto. Er erinnert auch daran, dass der Jahresbeitrag, welcher traditionell am Geburtstag fällig wird, nur den jährlichen Aufwand deckt. In seinen weiteren Ausführungen präsentiert er eine erfundene Geschichte, die aber auch durchaus eine wirkliche Situation schildern könnte:

Ein Mann, frisch pensioniert, wohnt in Sirnach, hat im benachbarten Kanton gearbeitet, kennt also relativ wenig von Sirnach und seiner Umgebung. Er hat jetzt genügend Freizeit, sucht Kontakt, möchte gerne wandern, und nicht nur seiner Frau im Wege stehen. Er hat nun von der Wandergruppe gehört und



hat sich erkundigt. Fairerweise muss man ihn fragen, ob er auch gerne jasse; denn die Wandergruppe ist in Wirklichkeit eine elitäre Jassgemeinschaft, die der Form halber eine gewisse Strecke wandert. Aufgrund dieser Aussage ist er leider nicht mehr interessiert, denn er kann nicht jassen.

Peter Wohlfender spinnt nun seine Gedanken weiter: Vor 42 Jahren ist der Name Seniorenwandergruppe entstanden. Er will die zweistündigen Wanderungen unbedingt aufrecht erhalten. Er hat auch nichts gegen das Jassen, nur solle man während den Jassrunden doch bitte einmal eine Pause einlegen und das Gespräch mit den übrigen Kollegen suchen. Der Wanderleiter wird besorgt sein, dass nebst Jasskarten auch weitere Spielarten vorhanden sind. Er möchte genau jene Männer ansprechen, die nicht gerne jassen. Er wünscht allen ein gutes Jahr, viel „Gfröit’s“ und wünscht sich, dass er alle Kameraden an den Dienstagnachmittagen mit freudigem Gesicht begrüßen kann. (HBO)



# DORFVEREIN WIEZIKON

Markus Schafflützel

## Skitag am 1. März 2016

Am Morgen früh um 7:00 Uhr versammelten sich die sportlichen «Dorfvereiner» um mit dem Heini-Car zum Skifahren, Schlitteln oder Wandern auf den Pizol zu fahren. An der Talstation in Bad Ragaz erfuhren wir, dass die Bahn, mit der die Wanderer in die Höhe fahren wollten, ihren Betrieb wegen zu starkem Wind eingestellt

hatte. Also fuhren wir alle zusammen mit der Seilbahn auf die Furt. Ein starker Wind blies und legte auch eine der Pizolbahnen lahm. So wärmten wir uns erst einmal im Restaurant bei einer heissen Schokolade auf.

Die unentwegten Skifahrer machten sich auf, weiter oben skizufahren. Einige Wanderer entschlossen, sich auf der Strasse talwärts zu wandern. Da zeigte sich die Sonne und machte die Wanderung zu einem schönen Erlebnis. Zwar fuhr das abwärtsge-



Die Skifahrer machen sich bereit in die Höhe zu fahren



«Die Autostopper»

hen in die Knie, aber wir konnten uns im Restaurant bei einem feinen Z'mittag gut erholen. Zur abgemachten Zeit ging ein Teil der Wanderer zum Carparkplatz. Die bequemeren warteten an der Bushaltestelle und machten «Autostopp».

Der gemütliche Skitag ging traditionellerweise im Hirschen mit einem Spagettiplausch zu Ende. Wir danken Hugo und Hilde für die gute Organisation des Skitags.

### **36. Jahresversammlung des Dorfvereins**

Elisabeth Schriber

43 Mitglieder des Dorfvereins versammelten sich um 19:30 Uhr im Restaurant Hirschen zur 36. Jahresversammlung. Der Präsident Matthias Erne führte zügig durch die Traktanden.

Sein Jahresbericht 2015 liess nochmals die wichtigsten Ereignisse des Dorfvereinsjahres Revue passieren. So zum Beispiel den gut organisierten Skitag auf dem Pizol. Dass das Wetter sich nicht bestellen lässt und etwas trübe ausfiel, beeinträchtigte die Schar nicht.

Die «Dorfputzäte» der Schule, von Erwachsenen des Dorfvereins unterstützt, fand Erwähnung, ebenso, der Arbeitstag, der ganz der Vorbereitung des Dorffestes und der Pflege der Rabatten diente. Das Dorffest war ein Erfolg, das Programm begeisterte. Wenn am Schluss ein kleines Defizit heraussschaute, hatte das mit den Investitionen für die Bühne zu tun. Der Dorfverein beteiligte sich auch beim Räbeliechtliumzug. Er half bei der Sicherheit und stellte das Mobiliar. Die Adventsfenster zeigten wieder eine grosse Vielfalt. Das Dorfvereinsfenster vom 1. Dezember war wieder von Marta Müller gestaltet worden und Claudio und Guido hatten die Verpflegung übernommen.

Auch das Adventssingen von Elisabeth Schriber organisiert – fand am 10. Dezember statt. Dass sich wieder eine Gruppe von jungen Musikern zur Mitwirkung bereitklärten, bereicherten diesen Abend, der mit einem Punsch und feinen Weihnachtsguetzli – von unserer Dorfbackerei – endete.

Für den Silvesterumgang, machten sich früh morgens um 5.00 Kinder und Erwachsene auf den Weg. Es waren diesmal viel mehr Kinder als Erwachsene dabei. Die Gaben wurden am Schluss im Restaurant Hirschen verteilt. Matthias Erne dankte Hakan Kart für das grosszügige Überlassen des Restaurants, wo – wie in den letzten Jahren – die

Verteilung der Gaben vorgenommen werden konnte und sich alle den z'Morge schmecken liessen.

Im Informationsteil erfuhren die Mitglieder, dass die Dorfeingangsschilder aufgestellt werden. (Auf dem Rooset und dem «Steinbruch» bei Apperts) Die Gemeinde wird die Schilder bezahlen und wir setzen sie ein. Neu wird der Nachtbus einen Halt an der Ecke Steigackerstrasse/Dorfstrasse machen. Tagüber hält der Bus wie bisher bei der Post.

Der Präsident bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit, besonders erwähnt er die Vorstandsmitglieder. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen, dem Präsidenten wird gedankt.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichts wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Der Kassierin wird für die geleistete Arbeit gedankt.

Auch die Jahresrechnung, der Antenne wird genehmigt. Dem Vorstand wird für das Jahr 2015 Décharge erteilt.

Hilde Sprenger tritt als Kassiererin zurück. Der Präsident würdigt die Arbeit von Hilde Sprenger und überreichte ihr einen schönen Blumenstraus und eine Helebarde. Hilde bedankt sich mit Rührung für die Geschenke und die gute Zusammenarbeit während ihrer Zeit als Kassiererin. Darauf wird Kurt Tinner einstimmig als Kassier gewählt und im Vorstand willkommen geheissen. Marina Bergamin wird ihn als Hilfe, Aushilfe und Festkassiererin unterstützen. Die Stelle von Kurt Tinner als Revisor nimmt Sabrina Räss ein. Sie wurde einstimmig zur Revisorin gewählt. Sie wird zusammen mit Yvonne Koller als Revisorin amten.

### **Vorschau Aktivität 2016**

- Am 21. Mai findet der Hol- und Bringtag statt. Das Brin-



Hilde Sprenger wird von Matthias Erne eine Hellebarde und ein Blumenstraus bereicht.

gen kostet, das Mitnehmen kostet nichts. Die Gemeinde wird, wie üblich, die Kosten der Abfuhr übernehmen.

- Am 3. Juli ist der Ausflug des Dorfvereins. Es geht in Richtung Bodensee.
- Die Dorfschürli Metzgete ist am 12. November. Die Helferliste wird beim Beck aufliegen.

Mit einem Dankeswort an alle schliesst der Präsident die 36. Jahresversammlung 2016 um 21. 00 Uhr.

## 1. Arbeitstag am 30. April

Markus Schafflützel

Treffpunkt: 8:00 Uhr beim Depot Dorfverein, hiess es in der Einladung zum 1. Arbeitstag des Dorfvereins im Jahr 2016. Die in der Einladung angekündigten Arbeiten – Allg. Arbeiten, Rabatten, Rundholz Schälen, Bänke – wurden dank guter Vorbereitung der Baugruppe des Vorstandes zügig verteilt. Es waren soviele «Dorfvereinerler» dazugestossen – erfreulicherweise auch Neumitglieder –, dass auch Arbeiten in Angriff genommen werden konnten, die eigentlich für den 2. Arbeitstag vorgesehen waren.

Einige Frauen machten sich mit ein paar Kindern auf, die Rabatten wieder schön herzurichten. Andere Kinder gingen mit Marcel Egli, um den Bank im Wald oben neu zu malen. Dem stark bschädigten Bärenbänklein wurde vor dem Depot eine neue Sitz-



Das Schälen der Bäume fuhr in den Rücken



Das Bärenbänklein wird renoviert.

fläche montiert. Damit es nicht wieder fault wurde es bemalt. Auf dem Platz vor dem Depot wurden Tische aufgestellt, auf denen kesselweise Schrauben für das Festzelt sortiert werden konnten. Hinter dem «Gmeindschürli» lagerten 7 Baumstämme, die geschält werden sollten. Bis zur Znünpause wurde wacker gearbeitet, so dass nach der Pause bereits mit den Brettchen für die Gmeindschürli-Metzgete im Herbst begonnen werden konnte.



Endlich Ordnung. Die Schrauben werden sortiert.

Bis zum Mittagessen sägten, decupierten, frästen die Männer Brettchen in der Form eines Koteletts. Wer mit seiner Arbeit fertig war, gesellte sich zu dieser Arbeitsgruppe dazu und schliff mit den Frauen und Kindern um die Wette Kotelett-Brettchen. Bis zum Mittagessen waren bereits 60 Brettchen fertig.

Bei Schnitzel und Pommes-frites erholten wir uns im Hirschen wieder. Wer am Nachmittag auch noch Zeit hatte, half begonnene Arbeiten noch fertigzustellen und aufzuräumen.



Eine Pause muss sein.



Die Rabatten im neuen Kleid.

\*\*\*



# FRAUENTURNVEREIN WIEZIKON-HORBEN

Bilder: Heiri Meier, Text: Franz Bischof

## Schneeschuhwanderung bei Sonnenschein und Schneegestöber

### Die Frauenriege Wiezikon-Horben mit den Sirnacher Männerrieglern unterwegs im Toggenburg



Auf Nebenpfaden durch tief verschneite Wälder.

Wildhaus – Die Abfahrt beim Q20-Parkplatz war früh, denn alle wollten sich vor der wohl etwas anstrengenden Tour in Wildhaus noch mit Kaffee & Gipfeli stärken. Ausgangspunkt war an der Strasse nach Gams. Bei Sonnenschein und auf einem Weg war der Start ideal um sich

warm zu laufen. Nach der ersten Tenueerleichterung führte der versierte Leiter die 19-köpfige Truppe bald auf Nebenpfaden durch bis zu einem halben Meter tief verschneite Wälder. Märchenhaft präsentierte sich die Natur, vor allem mit den kleinen Tännchen und Bachrinnen, die es oft zu überqueren gab. Auf einer „Passtrasse“ angekommen war ein erneuter Halt willkommen für eine kleine Stärkung. Bei leichtem Schneefall näherte sich der Höhepunkt und bald ging es dann im Pulverschnee – alle konnten sich eine eigene Spur trampeln – über eine Wiese hinunter zum unscheinbaren Restaurant Gamperfin auf 1440 m zum ersehnten Mittagessen.

Neu gestärkt jedoch bei Schneegestöber ging es auf dem Rückweg nochmals hinauf. Da kam das wöchentliche Winterfit-Training den meisten Teilnehmern zu Gute. Trotz Rücksichtnahme auf die Wild-Schutz-Zonen wusste der



kundige Führer neue idyllische Wege. Auch einige Newcomer hatten den Plausch an dieser Schneeschuhwanderung und der einsetzende Regen hatte keinen Einfluss auf die frohe Stimmung. (mehr siehe [www.tvsirnach.ch](http://www.tvsirnach.ch))



Gruppenbild als Erinnerungsfoto vor dem Restaurant Gamperfin



# FRAUENTURNVEREIN WIEZIKON-HORBEN

Text: Lucia Gschwend: Foto: Sonja Schröpfer

## Generalversammlung Frauenturnverein Wiezikon-Horben

Zur 29. Generalversammlung trafen sich die Turnerinnen des Frauenturnverein Wiezikon-Horben im Restaurant Hirschen in Wiezikon.

Die Präsidentin Gaby Schwager konnte 17 Aktivmitglieder und zwei Ehrenmitglieder begrüßen. Nach dem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin die Jahresversammlung.

Unter dem Traktandum Mutationen gab es einen Austritt zu verzeichnen. Der spannende und ausführliche Jahresbericht der Präsidentin wurde ihr mit grossem Applaus verdankt. Die Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Gewinn ab und wurde genehmigt.

Das Jahresprogramm 2016 verspricht einmal mehr spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten. Der sportliche Höhepunkt des kommenden Vereinsjahres wird das Turnfest Seerugge in Sonterswil sein.

Fünf Turnerinnen wurden für fleissigen Turnstundenbesuch mit einem schönen Geschenk überrascht: Erika Meier, Bernadette Brüniger, Marie-Louise Müller, Marlene Bosshart und Gaby Schwager.



Für fleissigen Tunstundenbesuch gab es diese schönen Geschenke.

Leider gab es auch eine Änderung im Leiterteam. Marlene Bosshart hat ihr Amt als Hilfsleiterin abgegeben. Die Präsidentin bedankt sich mit einem Gutschein für ihre achtjährige Amtszeit als Haupt- und Hilfsleiterin und wünscht ihr alles Gute.



# Musik-und Kulturschule Hinterthurgau

Die Schulleitung, Daniel Kamm

## Aktuelles der Musik & Kulturschule Hinterthurgau

### Samstag, 23. April 201 Beratungstag

Der jährliche Beratungstag findet traditionsgemäss auf dem Schulareal Grünau in Sirnach statt. Am Morgen von 9.00 bis 12.00 Uhr und am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr beraten Sie die anwesenden Musiklehrkräfte zu allen angebotenen Instrumenten (inklusive Gesang), aber auch zu unseren Tanzangeboten und gestalterischen Kursen. Natürlich können die verschiedenen Instrumente und Angebote gleich vor Ort auch ausprobiert werden.

- Rahmenprogramm in der Aula
- Openairbühne Silberweide (Bands/Ensembles)
- Verpflegung
- mit Musikhäusern aus der Region (Vermietung, Verkauf)



### Samstag, 18. Juni 2016 Mostindien Music-Day

Unser Open-Air (bei fast jedem Wetter draussen) findet auch dieses Jahr wiederum in der Komt urei Tobel statt. Von 14.00 – 22.00 Uhr treten verschiedene Bands und Ensembles, Duo's, Trio's etc. auf. Es spielen Schüler mit Schüler, Schüler mit Lehrer, Lehrer mit Lehrer und zum Schluss auch wieder unsere Karaoke-Live-Band. Für Verpflegung

ist gesorgt.

Weitere Angebote und Informationen unter [www.mk-schule.ch](http://www.mk-schule.ch)



## Katholische Frauengemeinschaft Sirnach/Eschlikon

### Aus dem Jahresprogramm 2016

Mai 2016
18. Mai 2016: <b>Maiandacht</b> Maiandacht Ort: Kapelle in Wallenwil[...]
Juni 2016
30. Juni 2016: <b>Morgenwanderung nach Fischingen</b> Morgenwanderung nach Fischingen mit Brunch und anschließendem Gottesdienst Treffpunkt: kath. Pfarreiheim, Sirnach 6.00 Uhr Gottesdienst: 9.00 Uhr Iddakapelle Rückkehr ist [...]
August 2016
13. August 2016: <b>Maria Himmelfahrt "Kräutersträusschen binden"</b> Ort: Kath. Pfarreisaal, Münchwilen
14. August 2016: <b>Segnung der Kräutersträusschen</b> Bruderklaukirche in Eschlikon
23. August 2016: <b>TKF: Frauenbildung</b> Ort: Gasthof "zum Goldenen Kreuz", Frauenfeld Treff-Punkt: "Natürlich besser sehen"
September 2016
6. September 2016: <b>Jahresausflug</b>
Oktober 2016
20. Oktober 2016: 19:00 <b>Wachstuchtaschen nähen</b> Kursleitung: Nicole Moser

22. Oktober 2016: 09:30 **Fackelnbasteln für Eltern/Grosseltern**  
mit Kindern Kursleitung: Marisa Scholz

### November 2016

2. Nov 2016: 14:00 Uhr **Lebkuchenhaus dekorieren**  
Lebkuchenhaus dekorieren für Kinder in Begleitung Erwachsener  
Ort: Pfarreiheim Dreitannen, Sirnach  
Kosten: CHF 20.00 Anmeldung bis 25. Oktober 2016 an  
Zita Kellenberger

Das laufende Programm können Sie auch auf der folgenden Internetseite aufrufen: <http://www.fg-sirnach.ch/index.php/termine/>

### Regelmässige Veranstaltungen

#### **Stricknachmittag**

Jeden 1. Montag im Monat: 14-16 Uhr im Kath. Pfarreiheim Sirnach  
Leitung: Rosmarie Kopp, Tel. 071 966 19 13

#### **Französisch-Konversation**

Jeden 1. Montag im Monat: 20 Uhr im Kath. Pfarreiheim Sirnach  
Leitung: Céline Götte, Tel. 071 971 18 86

#### **Frauengottesdienst**

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 9 Uhr in der Werktagkapelle  
St. Remigiuskirche, Sirnach

#### **SeniorInnen Treffen**

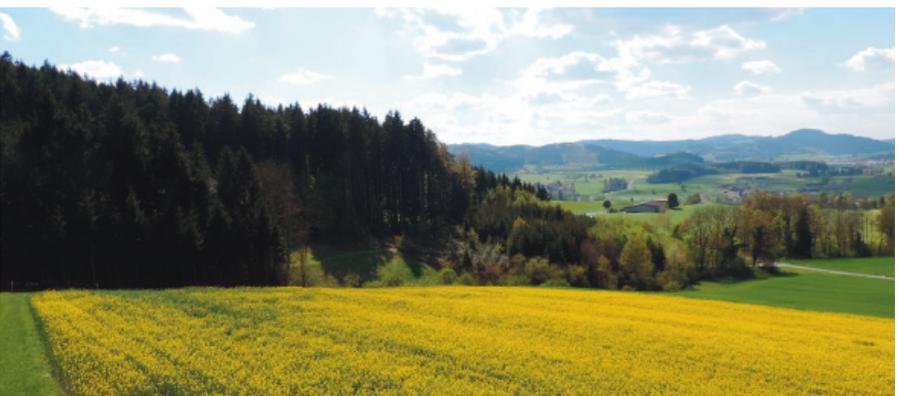
Jeden 1. Mittwoch im Monat: 14 Uhr im Kath. Pfarreisaal Eschlikon  
Leitung: Verena Meyer,, Tel. 071 970 05 75

#### **SeniorInnen Treffen**

Jeden 2. Mittwoch im Monat: 14 Uhr im Pfarreiheim Sirnach  
Leitung: Marlis Küttel, Tel. 071 966 29 78

#### **Montagswanderung**

Jeden 1. Montag im Monat: 13 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Sirnach  
Kontaktperson: Berti Oswald, Tel. 071 966 10 01



Der Rundblick vom JuBla-Turm auf dem Rooset.